



Auch in den nächsten Jahren: keine neuen Schulden!

Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2017
und Finanzplan 2016 bis 2020



Haushaltspolitische Wende nachhaltig abgesichert...

- Bereits im **Haushaltsvollzug 2014** kam der Bund ohne neue Schulden aus.
- Mit dem **Bundshaushalt 2015** hat der Bund zum ersten Mal einen Haushalt ohne Neuverschuldung sowohl aufgestellt als auch vollzogen.
- Auch der **Bundshaushalt 2016** sieht keine Nettokreditaufnahme vor.
- Mit dem **Regierungsentwurf 2017** und dem **Finanzplan bis 2020** wird dieser nachhaltige Kurs fortgesetzt – Jahr für Jahr!

Ein überragendes haushaltspolitisches Ziel des geltenden Koalitionsvertrags für die 18. Legislaturperiode wird damit auch weiterhin ohne Wenn und Aber umgesetzt – und dies trotz großer zuwanderungsbedingter Zusatzbelastungen, die so noch vor Jahresfrist nicht absehbar waren. Die „Schwarze Null“ steht.

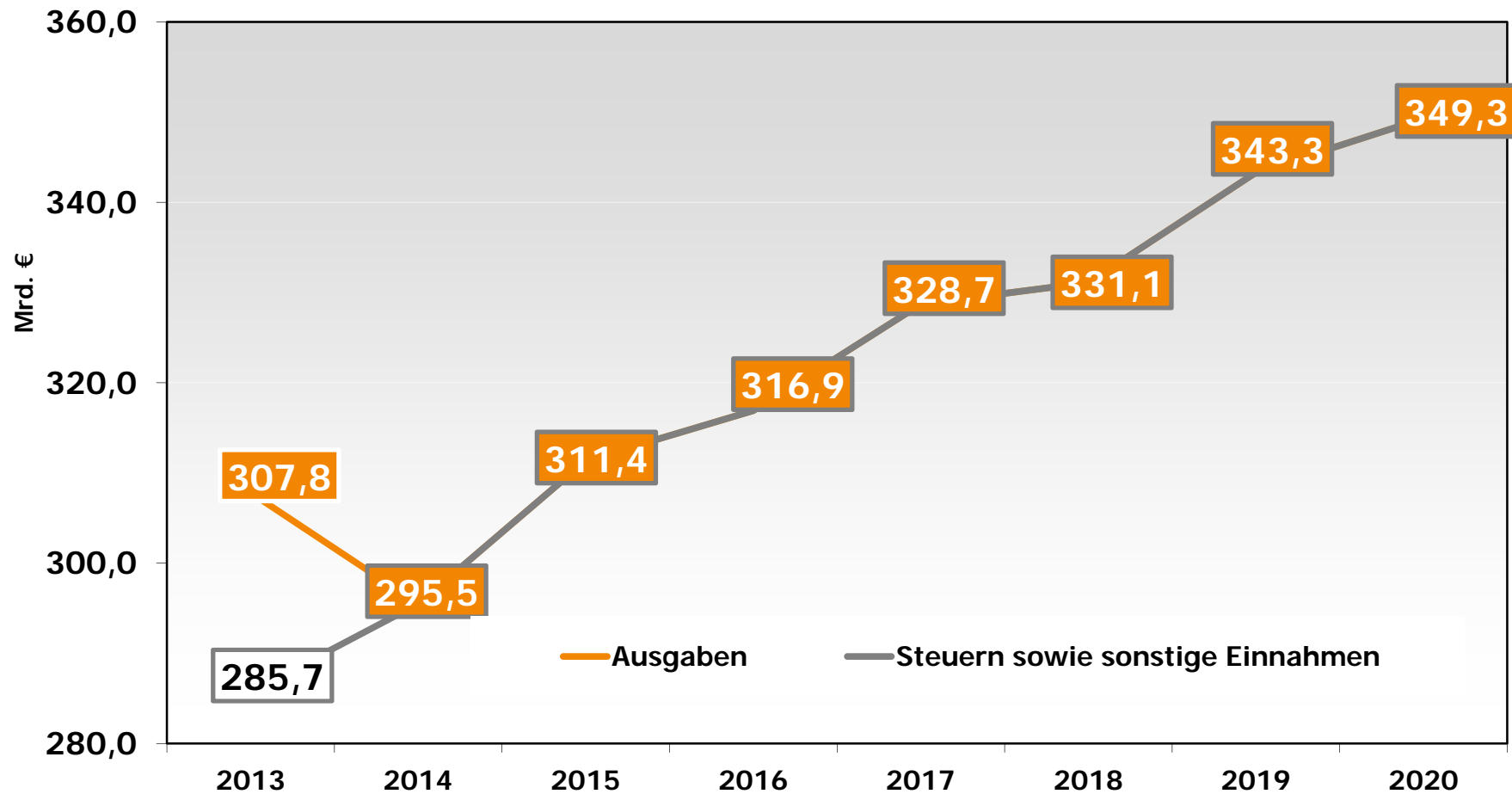


Wesentliche Kennziffern des neuen Finanzplans

	Ist 2015	Soll 2016	2017	2018	2019	2020
	in Mrd. €					
Ausgaben	311,4	316,9	328,7	331,1	343,3	349,3
Steigerung in v.H. ggü. Vorjahr	<i>5,4</i>	<i>1,8</i>	<i>3,7</i>	<i>0,7</i>	<i>3,7</i>	<i>1,7</i>
Einnahmen	311,4	316,9	328,7	331,1	343,3	349,3
davon: Steuereinnahmen	281,7	288,1	301,8	315,5	327,9	339,4
Neuverschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



Seit dem Jahr 2014: Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben ist geschlossen





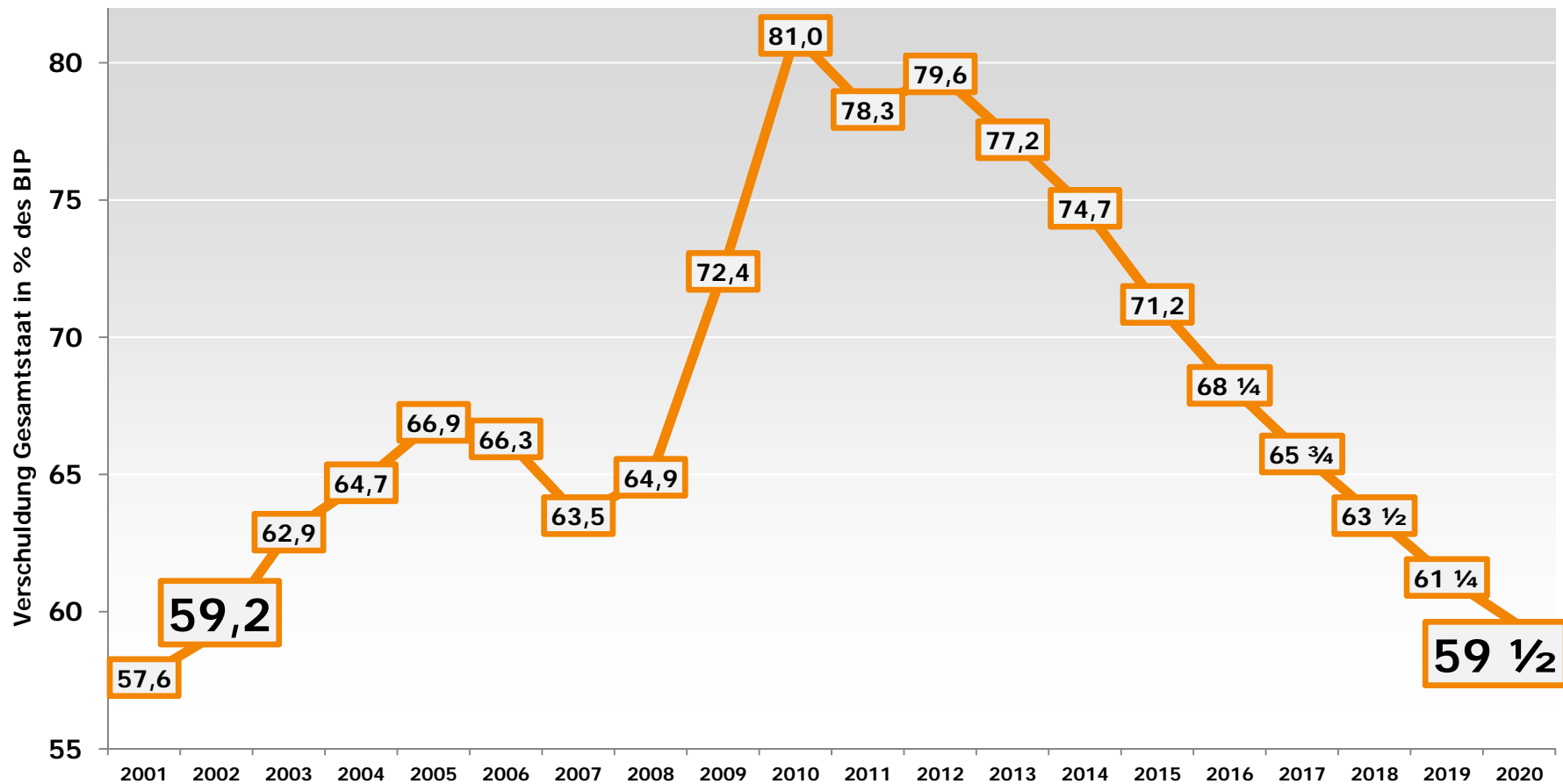
... **gesamtstaatliche Schuldenstandsquote sinkt**

- Nicht zuletzt aufgrund der nachhaltigen Haushaltspolitik des Bundes **geht die gesamtstaatliche Schuldenstandsquote weiter zurück.**
- Nach der aktuellen Projektion wird sie im **Jahr 2020 die 60%-Grenze unterschreiten.** Das erste Mal seit dem Jahr 2002.
- Damit wird ein **weiteres wichtiges Ziel** des Koalitionsvertrages (Einhaltung der Maastricht-Obergrenze für den Schuldenstand innerhalb einer Dekade) **vorzeitig erreicht.**



Deutsche Verschuldung gem. Maastricht-Vertrag

(aktuelle Prognose, in % BIP)





Stabilitätsanker Bundeshaushalt

- Eine **solide Haushalts- und Finanzpolitik ist kein Selbstzweck**. Vielmehr eröffnet sie den **Spielraum**, um für die **Zukunft** gewappnet zu sein – dies auch mit Blick auf den demografischen Wandel.
- Solide Staatsfinanzen sind ein wesentlicher Grundstock, um auf neue Herausforderungen reagieren zu können, ohne wichtige Politikbereiche finanziell beschneiden zu müssen.
- Der vorliegende Regierungsentwurf 2017 und der Finanzplan bis 2020 spiegeln dies wider. Wir schultern die Herausforderungen der Zuwanderung, stärken wichtige Politikbereiche und setzen neue Wachstumsimpulse – und dies alles ohne neuen Schulden.
- Mit dem „**Stabilitätsanker Bundeshaushalt**“ stärken wir das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit unseres Landes – das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen und unserer Partnerstaaten.



Wesentliche Schwerpunkte der neuen Finanzplanung

(Zuwanderung und Fluchtursachen)

Der Regierungsentwurf **2017** sieht **knapp 19 Mrd. €** zur Bewältigung der **Zuwanderung** und zur Bekämpfung von **Fluchtursachen** vor; **bis zum Jahr 2020** stehen hierfür insgesamt **rd. 77 ½ Mrd. €** bereit.

Beispiele:

- für Aufnahme von Asylbegehrenden und schnelle Abwicklung der Asylverfahren werden im Etat des BMI knapp 1 Mrd. € p.a. bereit gestellt;
- bei den Integrationskursen des BMI verdoppelt der Bund 2017 sein Engagement auf rd. 610 Mio. €;
- im Eingliederungsbudget des BMAS stehen 2017 mehr als 1,5 Mrd. € für die Arbeitsmarktintegration zur Verfügung - aufwachsend auf rd. 2,1 Mrd. € im Jahr 2020.



Wesentliche Schwerpunkte der neuen Finanzplanung

(Zuwanderung und Fluchtursachen)

- für die berufsbezogene Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache stellt BMAS im kommenden Jahr 410 Mio. € bereit, ab 2018 jährlich 470 Mio. €;
- für Arbeitsgelegenheiten in Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) stehen im Etat des BMAS zudem ab 2017 jährlich 300 Mio. € zur Verfügung.
- überwiegend zur Bekämpfung von Fluchtursachen werden die Ausgaben des AA und des BMZ – zusätzlich zu dem bereits deutlichen Anstieg der vergangenen Jahre – im Finanzplan um insgesamt rd. 2,8 Mrd. € erhöht. Der Etat des BMZ wird damit im Jahr 2017 erstmals auf rund 8 Mrd. € steigen.



Wesentliche Schwerpunkte der neuen Finanzplanung

(Innere und Äußere Sicherheit)

- Mit einem Plus von rund 253,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr und 1.955 neuen Plan-/Stellen 2017 setzt der RegE 2017 erneut ein deutliches Zeichen für die **Innere Sicherheit**. Wie im Vorjahr liegt der Schwerpunkt auf dem Programm zur Stärkung der Sicherheitsbehörden und bei der Bundespolizei.
- Angesichts sich wandelnder Aufgaben bei der Bündnis- und Landesverteidigung und im Rahmen internationaler Einsätze wird dem gestiegenen Bedarf insbesondere im verteidigungsinvestiven Bereich (Entwicklung und Beschaffung) Rechnung getragen. Der **Verteidigungshaushalt** wird im Jahr 2017 um 1,7 Mrd. € auf rund 36,6 Mrd. € angehoben und im neuen Finanzplan um insgesamt rund 10,2 Mrd. € aufgestockt.



Wesentliche Schwerpunkte der neuen Finanzplanung

(Bildung, Forschung, Wohnungsbau, Sozialpolitik)

- **Bildung, Wissenschaft und Forschung** genießen weiterhin hohe Priorität. Dem BMBF stehen 2017 knapp 17,6 Mrd. € zur Verfügung – gegenüber 2016 ein Aufwuchs von rd. 1,2 Mrd. €.
- Die den Ländern zufließenden Kompensationsmittel für den Wegfall der Finanzhilfen des Bundes zum **Sozialen Wohnungsbau** werden 2017 bis 2019 um **500 Mio. € p.a.** und damit auf über 1 Mrd. € jährlich erhöht. Zudem werden für den Wohnungsbau **500 Mio. € p.a.** zur Verfügung gestellt, über deren konkrete Verwendung noch zu entscheiden ist. Für den Bereich „**Soziale Stadt**“ werden jährlich **300 Mio. € Programmmittel** zusätzlich bereitgestellt.
- Gleichzeitig spiegeln die Eckwerte **zahlreiche sozialpolitische Maßnahmen** dieser Legislaturperiode wider (z.B. Erhöhung des Wohngelds, Elterngeld-Plus mit Partnerschaftsbonus, abschlagsfreie Rente ab 63 und „Mütterrente“.)



Wesentliche Schwerpunkte der neuen Finanzplanung

(Wirtschaftsförderung: Elektromobilität und Mikroelektronik)

- Das im Mai beschlossene Maßnahmenpaket zur beschleunigten **Marktentwicklung von Elektrofahrzeugen** wird umgesetzt. Für Kaufprämien sieht der Wirtschaftsplan des Energie- und Klimafonds im kommenden Jahr 192 Mio. € vor; in den Jahren 2018 und 2019 nochmals insgesamt 323 Mio. €. Für die Verbesserung der Ladeinfrastruktur werden bis 2020 insgesamt 300 Mio. € bereitstehen, davon 25 Mio. € im Jahr 2017.
- Für Investitionen in die **Mikroelektronik** sind insgesamt Mittel in Höhe von 1,7 Mrd. € im Finanzplan vorgesehen. Damit unterstützt der Bund die Digitalisierung der Wirtschaft, ihre Innovationsfähigkeit und internationale Wettbewerbsfähigkeit.



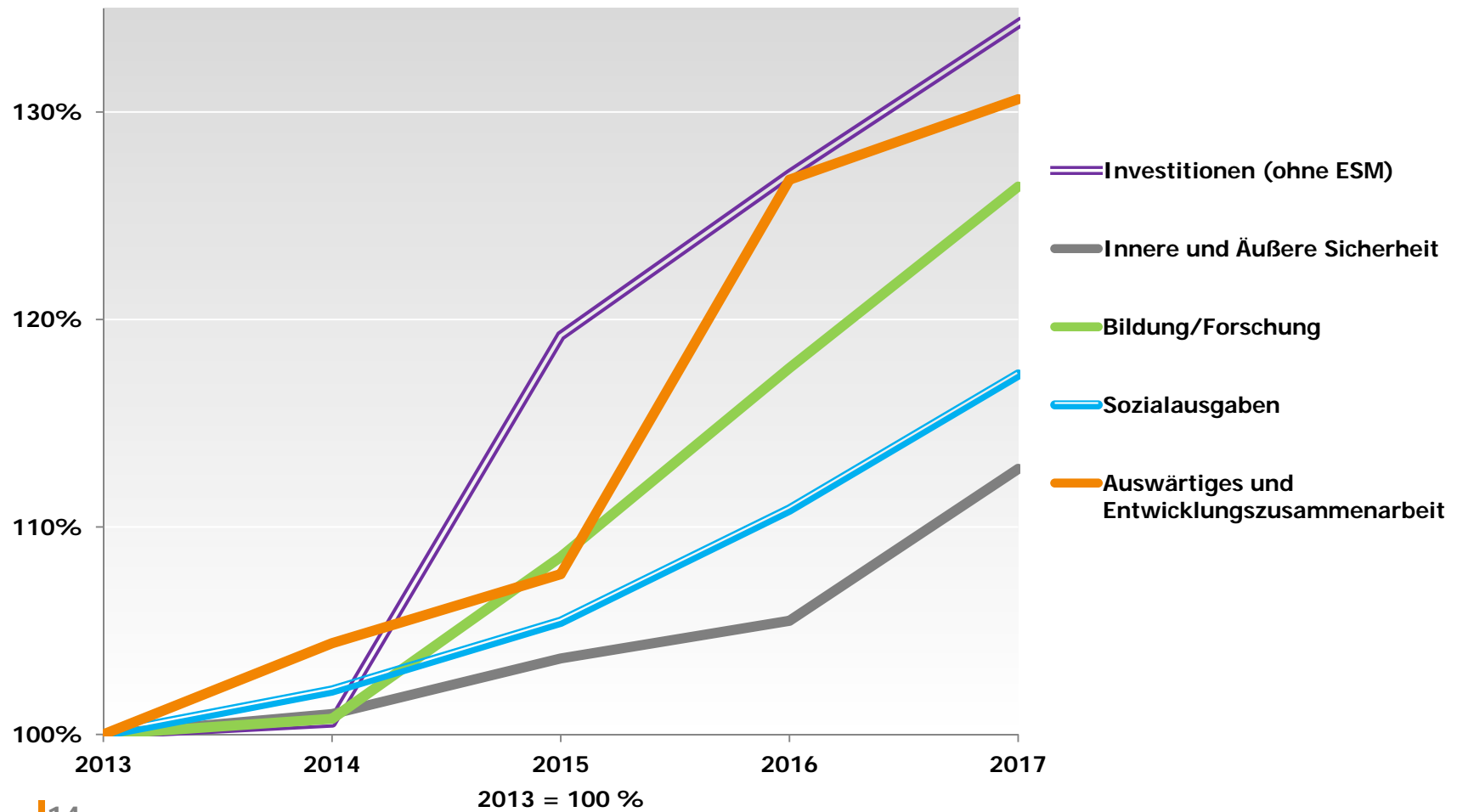
Wesentliche Schwerpunkte der neuen Finanzplanung

(Breitbandausbau und Verkehrsinfrastruktur)

- Zusätzlich zu den für den **Breitbandausbau** bereits im bisherigen Finanzplan vorgesehenen 2,7 Milliarden € werden 2017 bis 2020 weitere rd. 1,3 Mrd. € bereitgestellt. Ziel ist es, den Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandnetze in unterversorgten Gebieten zu unterstützen, in denen in den kommenden Jahren kein privatwirtschaftlicher Netzausbau zu erwarten ist.
- Mit dem RegE 2017 steigen die klassischen **Verkehrsinvestitionen** auf ein Niveau von 12,8 Mrd. € an. Dies bedeutet einen Anstieg um rd. 25 % seit Beginn der Legislaturperiode. In 2018 liegen sie bei 13,9 Mrd. €.

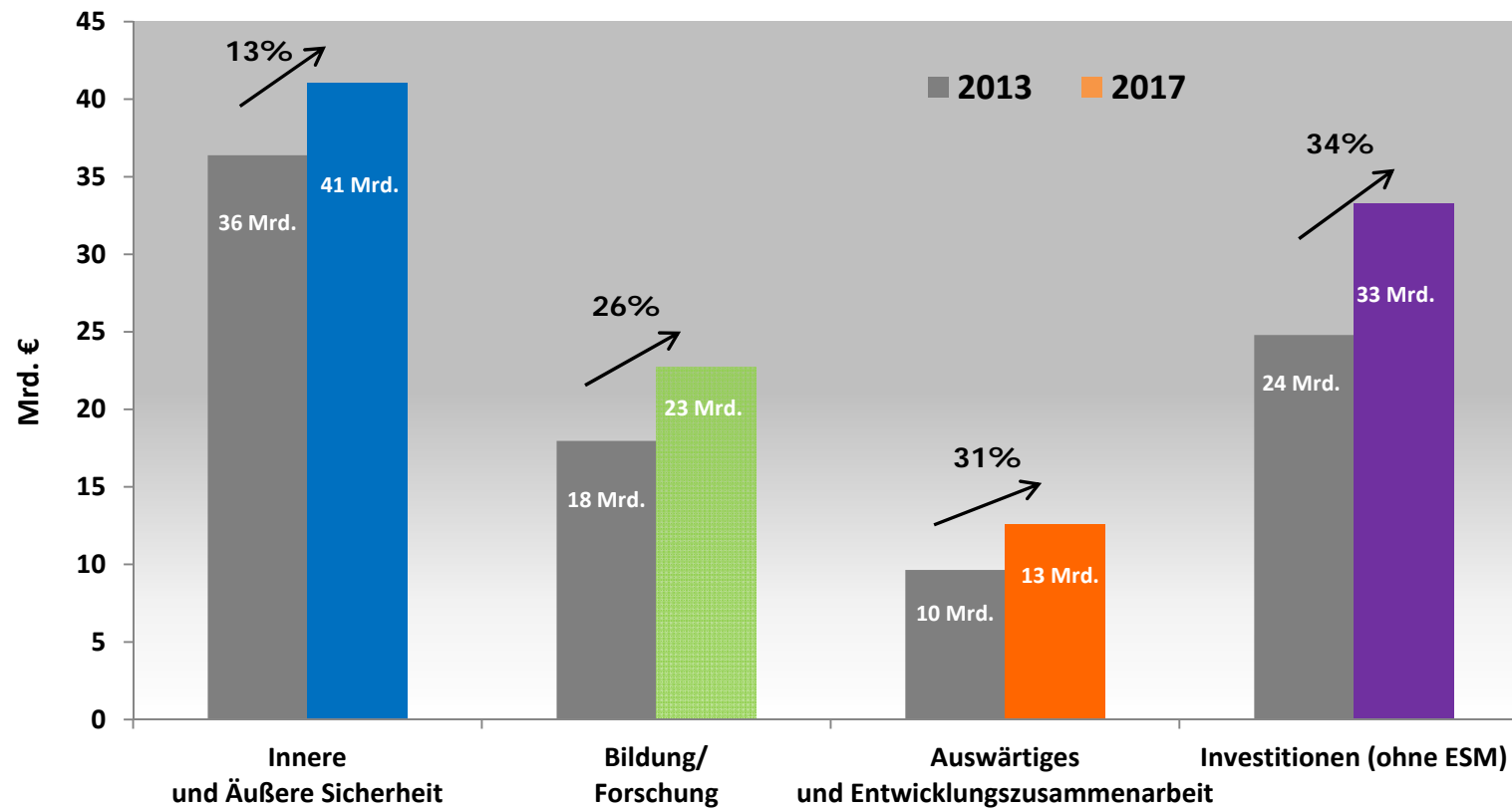


Zwischenbilanz: ausgewählte Politikbereiche in der 18. Legislaturperiode



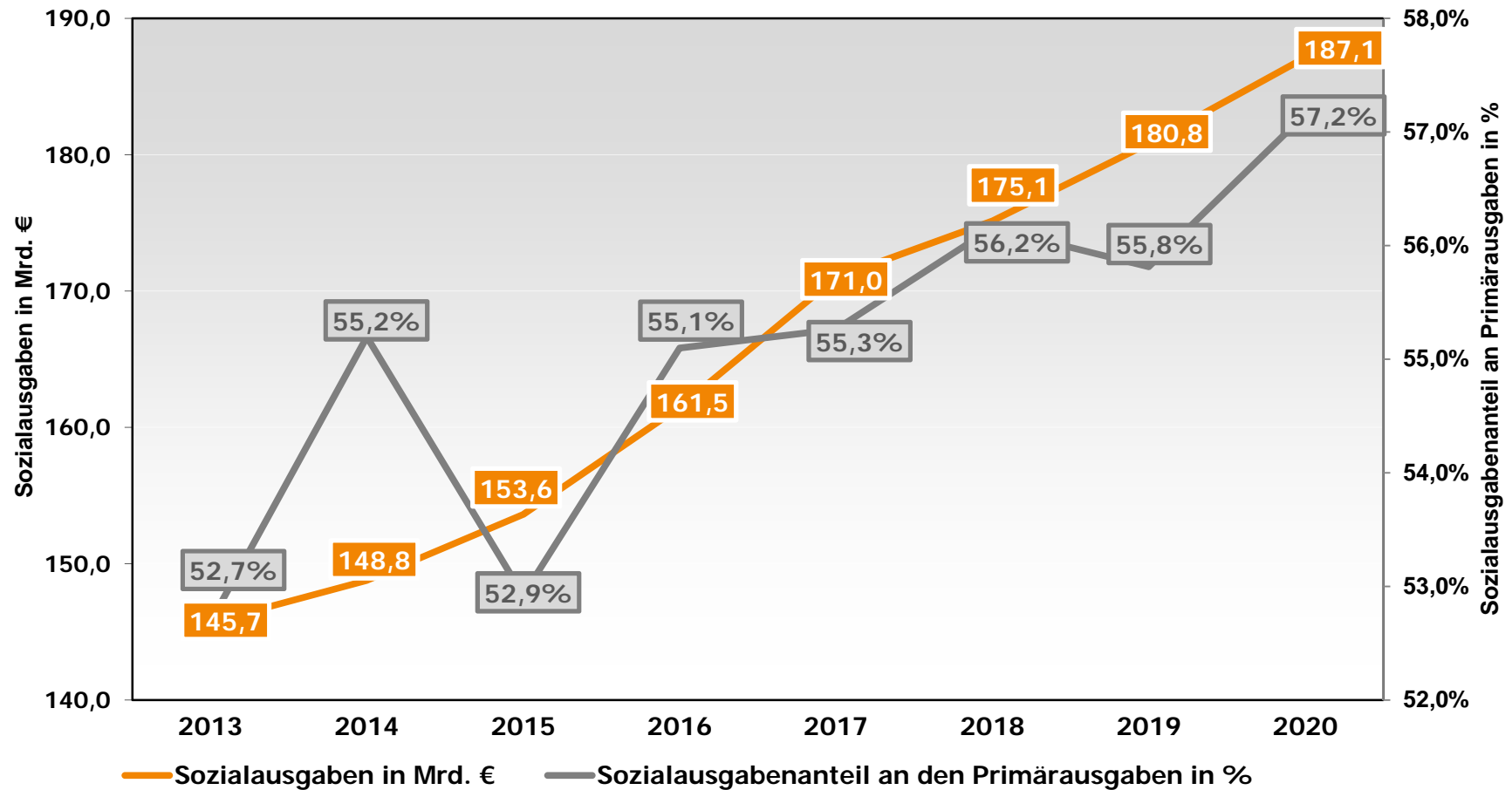


Zwischenbilanz: ausgewählte Politikbereiche in der 18. Legislaturperiode





Entwicklung der Sozialausgaben im Bundeshaushalt



Entwicklung der Ressorteinzelpläne

... im neuen Finanzplan (in Mio. Euro)

Ressort	Ist 2015	Soll 2016	RegE 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020
BK	2.143	2.413	2.481	2.445	2.500	2.472
AA	3.871	4.810	4.604	4.519	4.346	4.199
BMI	6.563	7.801	8.338	8.274	8.270	8.305
BMJV	663	745	735	735	736	735
BMF	5.622	5.885	5.996	5.914	5.948	5.945
BMWi	7.258	7.622	7.433	7.223	7.121	7.127
BMEL	5.245	5.595	5.896	5.773	5.784	5.848
BMAS	125.920	129.889	138.614	142.805	148.457	154.451
BMVI	23.193	24.572	26.821	27.395	27.417	25.255
BMVg	33.986	34.288	36.612	36.860	37.851	39.177
BMG	12.072	14.573	15.096	15.123	15.131	15.139
BMUB	3.588	4.544	5.455	5.434	5.336	4.318
BMFSFJ	8.688	9.104	9.196	9.261	9.231	9.413
BMZ	6.514	7.407	7.987	7.924	7.925	7.926
BMBF	15.196	16.400	17.557	17.242	17.630	17.038



Entwicklung der Ressorteinzelpläne

... gegenüber geltendem Finanzplan (in Mio. Euro)

Ressort	2017	2018	2019	2020*
Δ jeweils gegenüber geltendem Finanzplan				
BK	170,1	132,2	189,8	161,9
AA	432,1	519,5	258,2	111,7
BMI	1.514,9	1.547,3	1.522,3	1.557,1
BMJV	8,7	7,2	7,2	6,4
BMF	283,0	246,8	224,1	221,5
BMWi	241,3	121,1	92,1	98,1
BMEL	284,3	138,1	150,7	214,8
BMAS	5.695,5	7.340,1	7.532,4	13.527,0
BMVI	1.882,0	2.306,0	2.440,8	279,1
BMVg	1.700,0	1.831,6	2.674,4	4.000,0
BMG	9,5	19,3	15,7	23,8
BMUB	1.266,9	1.392,3	1.383,6	365,6
BMFSFJ	3,5	218,0	330,0	512,1
BMZ	424,8	394,2	395,2	396,2
BMBF	- 48,8	- 44,7	91,6	- 500,7